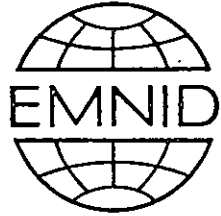


050009

5.1.9



Tabakkonsum und
Raucheraufklärung
Projekt-Nr.7.6/76

- 1976 -

Vertraulich !
Nur zur Kenntnisnahme des
Auftraggebers:

Bundeszentrale für gesundheit-
liche Aufklärung, Köln

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-No. 50009
(5.1.9)

EMNID-INSTITUT GmbH & Co.
48 Bielefeld
Bodelschwinghstr. 23-25 a
Postfach : 2540
Telefon : 0521/21058
Telex : 0932833
Telegramme: emnid

Achtung!

»Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung ganz oder teilweise bedarf unserer Genehmigung lt. Beschluß des Arbeitskreises für betriebswirtschaftliche Markt- und Absatzforschung vom 14. Februar 1954«.

I N H A L T

VORBEMERKUNG

KOMMENTAR

TABELLENTEIL

| | | |
|--|---------|---|
| Raucher / Nichtraucher | Tabelle | 1 |
| Tabakkonsum-Entwicklung | Tabelle | 2 |
| Gründe für Zigarettenkonsum-Rückgang ... | Tabelle | 3 |
| Einfluß der Werbung auf Tabakkonsum | Tabelle | 4 |
| Raucheraufklärung | Tabelle | 5 |

METHODISCHE ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

VORBEMERKUNG

Das EMNID-Institut für Markt- und Meinungsforschung, Bielefeld, legt mit diesem Auswertungsbericht die Ergebnisse einer Repräsentativ-Befragung vor, die im Auftrag der

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln,

im Oktober 1976 durchgeführt wurde.

Mit dieser Untersuchung waren Unterlagen zu bestimmten, den Auftraggeber speziell interessierenden Problemen aus der Sicht der erwachsenen Bevölkerung zu erarbeiten. Demzufolge stehen diese Unterlagen ausschließlich dem Auftraggeber zur Verfügung.

Die Ergebnisse, die in diesem Bericht niedergelegt sind, beruhen auf Spezialfragen, die für den Auftraggeber in eine Bevölkerungs-Mehrthemenumfrage eingeschaltet waren, die bei einer Stichprobe von 2 013 Personen durchgeführt wurde.

Die Stichprobe wurde nach dem Quotenverfahren aus der Grundgesamtheit der erwachsenen Bevölkerung des Bundesgebietes ausgewählt und ist für die Grundgesamtheit repräsentativ.

Einzelheiten zur Grundgesamtheit, Stichprobe, Durchführung der Interviews sowie der Darstellung der Ergebnisse sind im Abschnitt 'Methodische Anlage der Untersuchung' im Anschluß an den Tabellenteil ausführlich dargelegt.

Bielefeld,
im November 1976

E M N I D - Institut
GmbH & Co.

K O M M E N T A R

KOMMENTAR

Etwa ein Drittel der deutschen Bevölkerung im Alter von 14 und mehr Jahren bezeichnet sich als Raucher, raucht also mehr oder weniger regelmäßig Tabakwaren, vorwiegend Zigaretten. Dieser Anteil ist seit Jahren annähernd konstant mit leicht abnehmender Tendenz. 1970 ermittelte EMNID für die Gruppe 16 Jahre und älter 41% Raucher; 1976 für die Gruppe 14 Jahre und älter 36%. Diese 'Abnahme' um 5% dürfte teilweise darauf zurückzuführen sein, daß die 14- und 15jährigen zu zwei Dritteln Nichtraucher sind. Berücksichtigt man weiterhin die statistischen Fehlertoleranzen, so kann allenfalls eine leichte Abnahme des Raucheranteils vermutet werden.

Wie nicht anders zu erwarten, ist der Raucheranteil bei Männern mit 51% deutlich höher als bei Frauen mit 22%. Vergleicht man diese Werte mit Zahlen für 1970, dann wird deutlich, daß der Anteil der männlichen Raucher stärker zurückgeht als der Anteil der weiblichen Raucher. In Anbetracht der für 1970 und 1976 unterschiedlichen Zielgruppen-Definition läßt sich festhalten: der Anteil der Raucher

- unter Männern geht leicht zurück
- unter Frauen ist konstant.

Übersicht A: Raucheranteile nach Geschlecht im Zeitvergleich

| | 1970 | 1976 |
|--------|------|------|
| Alle | 41% | 36% |
| Männer | 59% | 51% |
| Frauen | 24% | 22% |

Die Aufgliederung der Ergebnisse nach Altersgruppen zeigt nur für 2 Teilgruppen Werte, die vom Durchschnitt abweichen.

- unter den 20-29jährigen finden sich mit 43% überdurchschnittlich viele Raucher
- unter den 60+jährigen liegt der Raucheranteil mit 25% unter dem Durchschnitt.

Übersicht B: Raucheranteile nach Alter

| | |
|---------------|-----|
| Alle | 36% |
| 14 - 19 Jahre | 37% |
| 20 - 29 Jahre | 43% |
| 14 - 29 Jahre | 40% |
| 30 - 39 Jahre | 38% |
| 40 - 49 Jahre | 37% |
| 50 - 59 Jahre | 38% |
| 60 + Jahre | 25% |

Unsere Feststellung bezüglich der Raucheranteile wird indirekt bestätigt durch das Ergebnis der Tabelle 2: der Anteil der Bevölkerung der einen rückläufigen Tabak-Konsum annimmt (33%) ist etwa^s größer als derjenige, der einen zunehmenden Tabak-Konsum unterstellt (25%). Interessanterweise unterscheiden sich diesbezüglich weder Männer - Frauen noch Raucher - Nichtraucher. Auch die Untergliederungen nach Altersgruppen können letztlich nicht als signifikant bezeichnet werden

Übersicht C:

Vermutete Entwicklung des Tabak-Konsums

| | Alle | Raucher | Nichtraucher |
|-----------------|------|---------|--------------|
| gestiegen | 25% | 25% | 25% |
| gleichgeblieben | 41% | 43% | 39% |
| zurückgegangen | 33% | 32% | 33% |
| weiß nicht | 2% | 0% | 3% |

Die Gründe für den rückläufigen Tabak-Konsum vermutet die Bevölkerung primär im gesundheitlichen Bereich. In zweiter Linie nimmt man an, daß die gestiegenen Preise für Tabakwaren zum rückläufigen Verbrauch geführt haben. An dritter Stelle folgt 'Werbung / PR' gegen das Rauchen bzw. für das Nichtrauchen. Im einzelnen wurden folgende Gründe genannt:

| | |
|--|-----|
| man weiß, daß Rauchen schädlich ist | 57% |
| man achtet mehr auf seine Gesundheit | 52% |
| die Tabakwaren sind zu teuer geworden | 39% |
| die Ärzte raten ab zu rauchen | 36% |
| die Werbung für Zigaretten, Zigarren, Tabak und Zigariillos hat nachgelassen | 16% |
| statt zu rauchen werden andere Genußmittel genommen | 15% |
| die Antiraucherkampagne hat dazu beigetragen | 17% |
| weil sich immer mehr Nichtraucher über die Raucher bei jedem Anlass beschweren | 17% |
| es gibt heute eine Reihe von Verfahren, um sich sehr leicht das Rauchen abgewöhnen zu können | 9% |
| Sonstige Gründe | 1% |

Dieses Meinungs-Spektrum ist außerordentlich stabil, d.h. von praktisch allen Teilen der Bevölkerung wurden die aufgeführten Gründe mit gleicher Häufigkeit angegeben. Sogar Raucher und Nichtraucher unterscheiden sich nur geringfügig, so daß nicht von signifikanten Differenzierungen gesprochen werden kann.

Die Ansichten darüber, ob die Einstellung der Werbung für Tabakwaren zu Verhaltensänderungen führen würde oder nicht sind geteilt:

- eine knappe Mehrheit von 54% glaubt nicht an einen solchen Zusammenhang
- eine starke Minderheit von 43% allerdings geht von einem kleiner werdenden Raucheranteil aus.

Die Raucher selbst halten einen Einfluß eines Werbe-Stops auf ihr Verhalten für weniger wahrscheinlich als die restliche nicht-rauchende Bevölkerung: nur 37% der Raucher, aber 47% der Nichtraucher sind der Meinung, daß die Einstellung der Werbung für Zigaretten noch zu einem kleiner werdenden Raucher-Anteil führen wird. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß die Jüngeren eher als die Älteren von einer positiven Korrelation zwischen Werbung und Rauchen ausgehen und daß von einer starken Abhängigkeit vom Bildungsniveau auszugehen ist.

Übersicht E:

Einfluß der Werbung auf Tabak-Konsum
wird unterstellt von

| | |
|------------------------|-----|
| Alle | 43% |
| <hr/> | |
| 14 - 29 Jahre | 45% |
| 30 - 39 Jahre | 45% |
| 40 - 49 Jahre | 43% |
| 50 - 59 Jahre | 43% |
| 60 + Jahre | 40% |
| <hr/> | |
| Volksschule ohne Lehre | 40% |
| Volksschule mit Lehre | 41% |
| Mittlere Reife | 46% |
| Abitur, Universität | 56% |
| <hr/> | |
| Raucher | 37% |
| Nichtraucher | 47% |
| <hr/> | |

Obwohl nur 4 von 10 Befragten vermuten, daß ein Werbestop dazu führen wird, daß 'weniger geraucht wird', begrüßen 8 von 10 Erwachsenen, noch mehr Aufklärung über gesundheitliche Gefahren, Folgekrankheiten usw.. In der eigentlich relevanten Zielgruppe, nämlich den Rauchern, sind es allerdings nur 6 von 10 Befragten, aber immerhin auch in dieser Teilgruppe eine Mehrheit von 60%. Ältere Menschen und Befragte mit höherer Bildung halten mehr Aufklärung zu leicht höheren Anteilen für notwendig als jüngere bzw. Befragte mit niedrigem Bildungsstand.

Übersicht F:

Aufklärung wird begrüßt von

| | |
|------------------------|-----|
| Alle | 77% |
| <hr/> | |
| 14 - 29 Jahre | 75% |
| 30 - 39 Jahre | 75% |
| 40 - 49 Jahre | 77% |
| 50 - 59 Jahre | 78% |
| 60 + Jahre | 80% |
| <hr/> | |
| Volksschule ohne Lehre | 79% |
| Volksschule mit Lehre | 74% |
| Mittlere Reife | 77% |
| Abitur, Universität | 81% |
| <hr/> | |
| Raucher | 60% |
| Nichtraucher | 86% |
| <hr/> | |

Tabellenteil

ERLÄUTERUNGEN

Die in diesem Bericht benutzten Abkürzungen der Nielseengebiete bedeuten

Nielsen

- I = Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen
- II = Nordrhein-Westfalen
- IIIA = Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
- IIIB = Baden-Württemberg
- IV = Bayern
- V = West-Berlin

TABELLE 1: RAUCHER/NICHTRAUCHER

TABELLE 1

FRAGE: SIND SIE RAUCHER ODER NICHTRAUCHER?

(ANTWORTMOEGlichkeiten. VORGEgeben)

| | GESCHLECHT | | | A L I T E R | | | | | | |
|------------------|------------|-----|------|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | TOTALI | M | F | 14-19 | 20-29 | 14-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | 60+ |
| | % | % | % | JAHRE | JAHRE | JAHRE | JAHRE | JAHRE | JAHRE | JAHRE |
| BIN RAUCHER | 36 | 51 | 22 | 37 | 43 | 40 | 38 | 37 | 38 | 25 |
| BIN NICHTRAUCHER | 64 | 49 | 77 | 62 | 57 | 59 | 61 | 62 | 62 | 74 |
| KEINE ANGABE | 0 | 0 | 0 | 0 | -- | 0 | 0 | 0 | -- | 0 |
| SUMME | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| BASIS | 2013 | 927 | 1086 | 212 | 276 | 488 | 390 | 380 | 288 | 467 |

TABELLE 1: RAUCHER/NICHTRAUCHER

TABELLE 1

FRAGE: SIND SIE RAUCHER ODER NICHTRAUCHER?

(ANTWORTMOEGlichkeiten VORGEgeben)

| | SCHULBILDUNG | | | | | N I E L I S E I N G E I B I E T E I | | | | | RAUCHER | |
|------------------|--------------|----------------|-----------------|--------|------------|-------------------------------------|-----|--------|--------|-----|---------|------|
| | TOTAL | VOLKS O. L. | VOLKS M. Lh. | MITTLI | ABI UNI | I + V | II | III A. | III B. | IV | JA | NEIN |
| | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| BIN RAUCHER | 36 | 28 | 40 | 36 | 40 | 34 | 39 | 35 | 34 | 35 | 100 | -- |
| BIN NICHTRAUCHER | 64 | 71 | 60 | 64 | 60 | 66 | 61 | 64 | 66 | 65 | -- | 100 |
| KEINE ANGABE | 0 | 0 | -- | 0 | 1 | -- | 0 | 1 | -- | -- | -- | -- |
| SUMME | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| BASIS | 2013 | 567 | 824 | 436 | 186 | 471 | 562 | 340 | 293 | 347 | 718 | 1291 |

FRAGE: HABEN SIE DEN EINDRUCK, DASS DER KONSUM AN ZIGARETTEN, ZIGARREN, TABAK UND ZIGARILLOS IN LETZTER ZEIT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ZURUECKGEGANGEN IST - GESTIEGEN IST - ODER GLEICHGEBLIEBEN IST?

(ANTWORTMOEGLICHKEITEN VORGEGEBEN)

| | GESCHLECHT | | | A L T E R | | | | | | |
|---------------------|------------|-----|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | TOTAL | M | F | 14-19 | 20-29 | 14-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | 60+ |
| | % | % | % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % |
| IST ZURUECKGEGANGEN | 33 | 34 | 32 | 33 | 32 | 32 | 39 | 33 | 34 | 28 |
| IST GESTIEGEN | 25 | 25 | 24 | 26 | 29 | 28 | 19 | 26 | 24 | 25 |
| IST GLEICHGEBLIEBEN | 41 | 39 | 42 | 38 | 38 | 38 | 40 | 41 | 41 | 44 |
| KEINE ANGABE | 2 | 2 | 2 | 3 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | 3 |
| SUMME | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| BASIS | 2013 | 927 | 1086 | 212 | 276 | 488 | 390 | 380 | 288 | 467 |

FRAGE: HABEN SIE DEN EINDRUCK, DASS DER KONSUM AN ZIGARETTEN, ZIGARREN, TABAK UND ZIGARILLOS IN LETZTER ZEIT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ZURUECKGEGANGEN IST - GESTIEGEN IST - ODER GLEICHGEBLIEBEN IST?

(ANTWORTMOEGlichkeiten VORGEgeben)

| | SCHULBILDUNG | | | | | N I E I L S E I N G E B I E T E I | | | | | RAUCHER | |
|---------------------|--------------|----------------|----------------|--------|------------|-----------------------------------|-----|------|------|-----|---------|------|
| | TOTAL | VOLKS O. L. | VOLKS M. L. | MITTL. | ABI UNI | I + V | II | IIIA | IIIB | IV | JA | NEIN |
| | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| IST ZURUECKGEGANGEN | 33 | 27 | 32 | 41 | 38 | 37 | 30 | 27 | 37 | 35 | 32 | 33 |
| IST GESTIEGEN | 25 | 27 | 23 | 24 | 26 | 21 | 27 | 29 | 18 | 25 | 25 | 25 |
| IST GLEICHGEBLIEBEN | 41 | 44 | 43 | 33 | 35 | 39 | 42 | 42 | 42 | 39 | 43 | 39 |
| KEINE ANGABE | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 3 | 1 | 2 | 3 | 1 | 0 | 3 |
| SUMME | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| BASIS | 2013 | 567 | 824 | 436 | 186 | 471 | 562 | 340 | 293 | 347 | 718 | 1291 |

TABELLE 3: GRUENDE FUER ZIGARETTENKONSUM-RUECKGANG

TABELLE 3

FRAGE: AUFGRUND EINER ZAHLENMAESSIGEN FESTSTELLUNG KONNTE NACHGEWIESEN WERDEN, DASS DER VERRAUCH AN ZIGARETTEN IN LETZTER ZEIT UM INSGESAMT 2% ZURUECKGEGANGEN IST. AUF WELCHE GRUENDE KOENNTE DIES WOHL ZURUECKZUFUEHREN SEIN? SAGEN SIE MIR DAS DOCH BITTE ANHAND DER NACHFOLGENDEN LISTE.

(ANTWORTMOEGlichkeiten VORGEgeben)

| | GESCHLECHT | | | A L T E R | | | | | | |
|--|------------|-----|------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | TOTAL | M | F. | 14-19 | 20-29 | 14-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | 60+ |
| | % | % | % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % |
| MAN WEISS, DASS RAUCHEN SCHAEDLICH IST | 57 | 54 | 58 | 53 | 56 | 55 | 58 | 59 | 57 | 55 |
| MAN ACHTET MEHR AUF SEINE GESUNDHEIT | 52 | 50 | 54 | 48 | 57 | 53 | 53 | 53 | 51 | 52 |
| DIE TABAKWAREN SIND ZU TEUER GEWORDEN | 39 | 40 | 37 | 46 | 35 | 40 | 38 | 36 | 39 | 40 |
| DIE AERZTE RATEN AB ZU RAUCHEN | 36 | 34 | 37 | 32 | 30 | 31 | 43 | 39 | 31 | 36 |
| DIE WERBUNG FUER ZIGARETTEN, ZIGARREN, TABAK UND ZIGARILLOS HAT NACHGELASSEN | 16 | 15 | 16 | 18 | 19 | 19 | 16 | 15 | 18 | 12 |
| STATT ZU RAUCHEN WERDEN ANDERE GENUSSMITTEL GENOMMEN | 15 | 14 | 17 | 16 | 13 | 15 | 18 | 12 | 16 | 16 |
| DIE ANTIRAUCHERKAMPAGNE HAT DAZU BEIGETRAGEN | 17 | 17 | 17 | 19 | 19 | 19 | 18 | 19 | 16 | 14 |
| WEIL SICH IMMER MEHR NICHT-RAUCHER UEBER DIE RAUCHER BEI JEDEM ANLASS BESCHWEREN | 17 | 16 | 17 | 18 | 18 | 18 | 16 | 18 | 13 | 16 |
| ES GIBT HEUTE EINE REIHE VON VERFAHR., UM SICH SEHR LEICHT DAS RAUCHEN ABGEW. ZU KOENNEN | 9 | 8 | 10 | 10 | 13 | 12 | 11 | 8 | 8 | 7 |
| SONSTIGE GRUENDE | 1 | 1 | 1 | 3 | 1 | 2 | 0 | 1 | 2 | 1 |
| KEINE ANGABE | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| SUMME | 260 | 253 | 267 | 266 | 262 | 264 | 272 | 260 | 252 | 252 |
| BASIS | 2013 | 927 | 1086 | 212 | 276 | 488 | 390 | 380 | 288 | 467 |

TABELLE 3: GRUENDE FUER ZIGARETTENKONSUM-RUECKGANG

TABELLE 3.

FRAGE: AUFGRUND EINER ZAHLENMAESSIGEN FESTSTELLUNG KONNTE NACHGEWIESEN WERDEN, DASS DER VERBRAUCH AN ZIGARETTEN IN LETZTER ZEIT UM INSGESAMT 2% ZURUECKGEGANGEN IST. AUF WELCHE GRUENDE KOENNTE DIES WOHL ZURUECKZUFUEHREN SEIN? SAGEN SIE MIR DAS DOCH BITTE ANHAND DER NACHFOLGENDEN LISTE.

(ANTWORTMOEGlichkeiten VORGEgeben)

| | SCHULBILDUNG | | | | | N I E I L S E I N G E I B I E T E I | | | | | RAUCHER: | |
|--|--------------|----------------|-----------------|--------|------------|-------------------------------------|-----|-------|-------|-----|----------|------|
| | TOTAL | VOLKS O. L. | VOLKS M. LL. | MITTLI | ABI UNI | I + V | II | III A | III B | IV | JA | NEIN |
| | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| MAN WEISS, DASS RAUCHEN SCHAEDLICH IST | 57 | 61 | 54 | 56 | 57 | 51 | 62 | 53 | 57 | 59 | 54 | 58 |
| MAN ACHTET MEHR AUF SEINE GESUNDHEIT | 52 | 53 | 51 | 54 | 54 | 44 | 61 | 50 | 55 | 49 | 49 | 54 |
| DIE TABAKWAREN SIND ZU TEUER GEWORDEN | 39 | 39 | 39 | 37 | 39 | 37 | 38 | 41 | 37 | 40 | 41 | 37 |
| DIE AERZTE RATEN AB ZU RAUCHEN | 36 | 34 | 38 | 38 | 30 | 34 | 38 | 32 | 38 | 38 | 37 | 35 |
| DIE WERBUNG FUER ZIGARETTEN, ZIGARREN, TABAK UND ZIGARILLOS HAT NACHGELASSEN | 16 | 12 | 14 | 23 | 20 | 18 | 16 | 14 | 15 | 16 | 15 | 16 |
| STATT ZU RAUCHEN WERDEN ANDERE GENUSSMITTEL GENOMMEN. | 15 | 16 | 15 | 16 | 14 | 15 | 15 | 12 | 15 | 19 | 15 | 16 |
| DIE ANTIRAUCHERKAMPAGNE HAT DAZU BEIGETRAGEN | 17 | 12 | 17 | 22 | 22 | 16 | 20 | 12 | 19 | 18 | 18 | 17 |
| WEIL SICH IMMER MEHR NICHT- RAUCHER UEBER DIE RAUCHER BEI JEDEM ANLASS BESCHWEREN | 17 | 15 | 16 | 16 | 25 | 12 | 17 | 19 | 17 | 19 | 18 | 16 |
| ES GIBT HEUTE EINE REIHE VON VERFAHR., UM SICH SEHR LEICHT DAS RAUCHEN ABGEW. ZU KOENNEN | 9 | 8 | 8 | 14 | 7 | 4 | 11 | 6 | 10 | 15 | 9 | 9 |
| SONSTIGE GRUENDE | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 |
| KEINE ANGABE | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 3 | 1 | 1 | 2 |
| SUMME | 260 | 252 | 254 | 279 | 270 | 232 | 282 | 242 | 267 | 276 | 260 | 251 |
| BASIS | 2013 | 567 | 824 | 436 | 186 | 471 | 562 | 340 | 293 | 347 | 718 | 1291 |

FRAGE: WENN MAN VON HEUTE AUF MORGEN DIE WERBUNG FUER ZIGARETTEN, ZIGARILLOS UND TABAK EINSTELLEN WUERDE, GAEBE ES DANN MEHR RAUCHER - WENIGER RAUCHER - ODER WUERDE DIE ZAHL GLEICHBLEIBEN?

(ANTWORTMOEGlichkeiten VORGEgeben)

| | GESCHLECHT | | | A L I T E R | | | | | | |
|-----------------|------------|-----|------|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | TOTAL | M | F | 14-19 | 20-29 | 14-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | 60+ |
| | % | % | % | JAHRE | JAHRE | JAHRE | JAHRE | JAHRE | JAHRE | JAHRE |
| MEHR RAUCHER | 1 | 2 | 1 | 3 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| WENIGER RAUCHER | 43 | 42 | 44 | 43 | 47 | 45 | 45 | 43 | 43 | 40 |
| GLEICHBLEIBEN | 54 | 55 | 54 | 53 | 51 | 52 | 53 | 56 | 55 | 57 |
| KEINE ANGABE | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| SUMME | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| BASIS | 2013 | 927 | 1086 | 212 | 276 | 488 | 390 | 380 | 288 | 467 |

TABELLE 4: EINFLUSS DER WERBUNG AUF TABAKKONSUM

TABELLE 4:

FRAGE: WENN MAN VON HEUTE AUF MORGEN DIE WERBUNG FUER ZIGARETTEN, ZIGARILLOS UND TABAK
EINSTELLEN WUERDE, GAEBE ES DANN MEHR RAUCHER - WENIGER RAUCHER - ODER WUERDE
DIE ZAHL GLEICHBLEIBEN?

(ANTWORTMOEGlichkeiten VORGEgeben)

| | SCHULBILDUNG | | | | | N I E I L S E I N G E I B I E T E I | | | | | RAUCHER | |
|-----------------|--------------|------------|------------|--------|----------|-------------------------------------|-----|------|------|-----|---------|------|
| | TOTAL | VOLKS | VOLKS | MITTLI | ABI | I + V | II | IIIA | IIIB | IV | JA | NEIN |
| | % | O. L. % | M. L. % | % | UNI % | % | % | % | % | % | % | % |
| MEHR RAUCHER | 1 | 1 | 2 | 1 | -- | 1 | 1 | 1 | 2 | 3 | 2 | 1 |
| WENIGER RAUCHER | 43 | 40 | 41 | 46 | 56 | 43 | 43 | 40 | 47 | 43 | 37 | 47 |
| GLEICHBLEIBEN | 54 | 58 | 56 | 51 | 44 | 55 | 55 | 59 | 48 | 53 | 61 | 51 |
| KEINE ANGABE | 1 | 1 | 1 | 1 | -- | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| SUMME | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| BASIS | 2013 | 567 | 824 | 436 | 186 | 471 | 562 | 340 | 293 | 347 | 718 | 1291 |

TABELLE 5: RAUCHERAUFKLAERUNG

TABELLE 5

FRAGE: DIE MASSNAHMEN ZUR RAUCHERAUFKLAERUNG WERDEN TEILS SEHR BEGRUESST, TEILS ABGELEHNT. DIE EINEN HALTEN ES FUER RICHTIG, DIE BEVOELKERUNG NOCH MEHR UEBER DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN DES RAUCHENS, DIE FOLGEKRANKHEITEN UND DIE DAMIT FUER DIE GESELLSCHAFT INSGESAMT ANFALLENDEN KOSTEN AUFZUKLAEREN. DIE ANDEREN HALTEN DIES FUER BEVORMUNDUNG DES "MUENDIGEN BUERGER" UND MEINEN, ES WUERDEI SCHON ZU VIELI GETAN. WELCHER AUFFASSUNG SIND SIE PERSOENLICH?

(ANTWORTMOEGlichkeiten: VORGEgeben)

| | GESCHLECHT | | | A L T E R | | | | | | |
|-------------------------------|------------|-----|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | TOTAL | M | F | 14-19 | 20-29 | 14-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | 60+ |
| | % | % | % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % | JAHRE % |
| JA, NOCH MEHR AUFKLAERUNG | 77 | 72 | 81 | 76 | 74 | 75 | 75 | 77 | 78 | 80 |
| NEIN, SCHON ZU VIEL AUFKLAER. | 21 | 25 | 18 | 21 | 25 | 23 | 23 | 22 | 19 | 18 |
| KEINE ANGABEN | 2 | 3 | 1 | 3 | 1 | 2 | 2 | 1 | 3 | 2 |
| SUMME | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| BASIS | 2013 | 927 | 1086 | 212 | 276 | 488 | 390 | 380 | 288 | 467 |

TABELLE 5: RAUCHERAUFKLAERUNG

TABELLE 5:

FRAGE: DIE MASSNAHMEN ZUR RAUCHERAUFKLAERUNG WERDEN TEILS SEHR BEGRUESST, TEILS ABGELEHNT. DIE EINEN HALTEN ES FUER RICHTIG, DIE BEVOELKERUNG NOCH MEHR UEBER DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN DES RAUCHENS, DIE FOLGEKRANKHEITEN UND DIE DAMIT FUER DIE GESELLSCHAFT INSGESAMT ANFALLENDEN KOSTEN AUFZUKLAEREN. DIE ANDEREN HALTEN DIES FUER BEVORMUNDUNG DES "MUENDIGEN BUERGER" UND MEINEN, ES WUERDE SCHON ZU VIEL GETAN. WELCHER AUFFASSUNG SIND SIE PERSOENLICH?

(ANTWORTMOEGlichkeiten VORGEgeben)

| | SCHULBILDUNG: | | | | | N I E I L S E I N G E I B I E I T E I | | | | | RAUCHER: | |
|-------------------------------|---------------|----------------|----------------|--------------|------------|---------------------------------------|-----|------|------|-----|----------|------|
| | TOTAL | VOLKS O. L. | VOLKS M. L. | MITTLI L. | ABI UNI | I + V | II | IIIA | IIIB | IV | JA | NEIN |
| | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| JA, NOCH MEHR AUFKLAERUNG | 77 | 79 | 74 | 77 | 81 | 75 | 78 | 78 | 78 | 75 | 60 | 86 |
| NEIN, SCHON ZU VIEL AUFKLAER. | 21 | 20 | 23 | 20 | 18 | 23 | 19 | 20 | 19 | 24 | 38 | 12 |
| KEINE ANGABE | 2 | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 2 | 2 | 3 | 1 | 2 | 2 |
| SUMME | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| BASIS | 2013 | 567 | 824 | 436 | 186 | 471 | 562 | 340 | 293 | 347 | 718 | 1291 |

Zur Methode

METHODISCHE ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

Grundgesamtheit und Stichprobe

Die Stichprobe, auf deren Befragung die Ergebnisse dieses Berichts basieren, ist repräsentativ für die Grundgesamtheit der erwachsenen Bevölkerung des Bundesgebietes im Alter von 14 Jahren und älter.

Bei der Auswahl der Befragten waren die Interviewer an Vorschriften in bezug auf Länder und Gemeindegrößenklassen, das Geschlecht, das Alter und die Berufsgruppen der Befragten gebunden. Neben diesen Quotenvorschriften hatten die Interviewer weitere Richtlinien zu berücksichtigen, die eventuelle, mit dem Quotenverfahren verbundene, nicht-statistische Fehlerquellen ausschließen.

Durchführung der Interviews

Die Befragung erfolgte in mündlicher Form. Die allgemeinen Arbeitsanweisungen, nach denen alle Interviewer des EMNID-Instituts verfahren, regelten die einheitliche Durchführung der Interviews. Der Fragenwortlaut war als Protokollgrundlage in bezug auf Reihenfolge und Wortlaut der Fragen für die Interviewer verbindlich.

Darstellung der Ergebnisse

Der Tabellenteil enthält die Ergebnisse dieser Untersuchung in detaillierter Form mit den für das Untersuchungsziel wesentlich erscheinenden Aufgliederungen nach soziologisch-wirtschaftlich und sachlich bestimmten Personengruppen.

Der Wortlaut der Fragen ist jeweils bei einer Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen. Zu unterscheiden sind Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten, bei denen der Befragte aus einem gegebenen Schema (Liste) die am meisten zutreffende Antwort bzw. mehrere Antworten zu wählen hat, und offene Fragen, auf die der Befragte frei antwortet. Die Antworten auf offene Fragen wurden sinngemäß zu homogenen Klassen zusammengefasst.

Die Prozentuierung erfolgte - wenn im Tabellenkopf nicht anders vermerkt - auf der Basis aller Befragten bzw. der Befragten in den soziologischen Untergruppen. Die absolute Basis, die 100% entspricht, ist mit im Bericht aufgeführt, um eine Beurteilung der Genauigkeit zu erleichtern.

Die Prozentzahlen sind auf ganze Zahlen abgerundet. Die Summe der Prozentzahlen ergibt infolge der Auf- und Abrundungen nicht immer genau 100%. Absolute Zahlen unter 1/2% sind als 0% dargestellt, -% entspricht der absoluten Zahl 0. Prozentzahlen auf der Basis von weniger als 50 Absoluten sind wegen zu geringer Befragtenzahl nur begrenzt aussagefähig.

Die in der Zeile 'Summe' ausgewiesenen Werte zeigen, ob und in welchem Maße in den Ergebnissen der entsprechenden Tabelle Mehrfachnennungen enthalten sind. Mehrfachnennungen bedeutet, daß zu der der Tabelle zugrunde liegenden Frage von manchen Befragten mehrere Antworten gegeben wurden bzw. das komplexe Antworten in ihre Elemente zerlegt und sinngemäß mehreren betroffenen Antwortkategorien zugeordnet wurden.

SOZIO-DEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER STICHPROBE

T O T A L
%

M A E N N E R
%

F R A U E N
%

ORTSGROESSE (IN 1000)

| | | | |
|-----------------|----|----|----|
| - UNTER 5 | 19 | 18 | 21 |
| 5 - UNTER 20 | 24 | 24 | 24 |
| 20 - UNTER 100 | 24 | 25 | 23 |
| 100 - UNTER 500 | 15 | 16 | 15 |
| 500 + | 18 | 17 | 18 |

LAENDERGEBIETE

| | | | |
|----------------------------|----|----|----|
| NIELSEN I | | | |
| SCHLESWIG-HOLSTEIN | 4 | 4 | 4 |
| HAMBURG | 3 | 3 | 3 |
| NIEDERSACHSEN | 12 | 12 | 11 |
| BREMEN | 1 | 1 | 1 |
| NIELSEN II (NRW) | 28 | 28 | 28 |
| NIELSEN III A | | | |
| HESSEN | 9 | 9 | 9 |
| RHEINLAND-PFALZ | 6 | 6 | 6 |
| SAARLAND | 2 | 2 | 2 |
| NIELSEN III B (B.-WUERTT.) | 15 | 14 | 15 |
| NIELSEN IV (BAYERN) | 17 | 17 | 17 |
| NIELSEN V (BERLIN) | 3 | 3 | 3 |

BASIS 2013 927 1086

SOZIO-DEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER STICHPROBE

T O T A L E M A E N N E R F R A U E N

ORTSGROESSE (IN 1000)

| | | | |
|-----------------|-----|-----|-----|
| - UNTER 5 | 391 | 168 | 223 |
| 5 - UNTER 20 | 482 | 225 | 257 |
| 20 - UNTER 100 | 476 | 229 | 247 |
| 100 - UNTER 500 | 311 | 150 | 161 |
| 500 + | 353 | 155 | 198 |

LAENDERGEBIETE

| | | | |
|--------------------|-----|-----|-----|
| NIELSEN I | | | |
| SCHLESWIG-HOLSTEIN | 84 | 38 | 46 |
| HAMBURG | 61 | 27 | 34 |
| NIEDERSACHSEN | 232 | 109 | 123 |
| BREMEN | 24 | 9 | 15 |

| | | | |
|------------------|-----|-----|-----|
| NIELSEN II (NRW) | 562 | 262 | 300 |
|------------------|-----|-----|-----|

NIELSEN III A.

| | | | |
|-----------------|-----|----|-----|
| HESSEN | 184 | 83 | 101 |
| RHEINLAND-PFALZ | 118 | 53 | 65 |
| SAARLAND | 38 | 18 | 20 |

| | | | |
|----------------------------|-----|-----|-----|
| NIELSEN III B (B.-WUERTT.) | 293 | 134 | 159 |
|----------------------------|-----|-----|-----|

| | | | |
|---------------------|-----|-----|-----|
| NIELSEN IV (BAYERN) | 347 | 162 | 185 |
|---------------------|-----|-----|-----|

| | | | |
|--------------------|----|----|----|
| NIELSEN V (BERLIN) | 70 | 32 | 38 |
|--------------------|----|----|----|

| | | | |
|-------|------|-----|------|
| BASIS | 2013 | 927 | 1086 |
|-------|------|-----|------|

SOZIO-DEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER STICHPROBE:

T O T A L I M A E N N E R F I R A U E N
% % %

BERUF DES BEFRAGTEN ODER DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES:

| | | | |
|------------------------------|----|----|----|
| SELBSTAENDIGE, FREIE, LANDW. | 16 | 17 | 16 |
| LTD. BEAMTE U. ANGESTELLTE | 4 | 5 | 3 |
| AND. BEAMTE U. ANGESTELLTE | 39 | 34 | 43 |
| FACHARBEITER | 19 | 27 | 12 |
| ARBEITER | 19 | 16 | 22 |
| KEINE ANGABE | 4 | 2 | 5 |

HAUSHALTSEINKOMMEN (MONATLICH NETTO)

| | | | |
|----------------------|----|----|----|
| UNTER 1000 DM | 11 | 9 | 14 |
| 1000 - UNTER 1500 DM | 17 | 17 | 17 |
| 1500 - UNTER 2000 DM | 22 | 22 | 23 |
| 2000 - UNTER 2500 DM | 20 | 20 | 19 |
| 2500 - UNTER 3000 DM | 11 | 12 | 10 |
| 3000 + DM | 12 | 14 | 11 |
| KEINE ANGABE | 6 | 6 | 6 |

HAUSHALTSGROSSE

| | | | |
|---------------------|----|----|----|
| 1 PERSON | 13 | 12 | 14 |
| 2 PERSONEN | 25 | 25 | 26 |
| 3 PERSONEN | 22 | 23 | 21 |
| 4 PERSONEN | 19 | 18 | 20 |
| 5 PERSONEN UND MEHR | 20 | 22 | 19 |

KINDER BIS 14 JAHREN IM HAUSHALT

| | | | |
|------|----|----|----|
| JA | 36 | 35 | 36 |
| NEIN | 64 | 65 | 64 |

BASIS 2013 927 1086

SOZIO-DEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER STICHPROBE

T O T A L M A E N N E N F I R A U E N

BERUF DES BEFRAGTEN ODER DES HAUSHALTUNGSVORSTANDES

| | | | |
|------------------------------|-----|-----|-----|
| SELBSTAENDIGE, FREIE, LANDW. | 326 | 153 | 173 |
| LTD. BEAMTE U. ANGESTELLTE | 75 | 47 | 28 |
| AND. BEAMTE U. ANGESTELLTE | 781 | 316 | 465 |
| FACHARBEITER | 376 | 246 | 130 |
| ARBEITER | 382 | 144 | 238 |
| KEINE ANGABE | 73 | 21 | 52 |

HAUSHALTSEINKOMMEN (MONATLICH NETTO)

| | | | |
|----------------------|-----|-----|-----|
| UNTER 1000 DM | 228 | 79 | 149 |
| 1000 - UNTER 1500 DM | 349 | 162 | 187 |
| 1500 - UNTER 2000 DM | 451 | 203 | 248 |
| 2000 - UNTER 2500 DM | 400 | 189 | 211 |
| 2500 - UNTER 3000 DM | 218 | 112 | 106 |
| 3000 + DM | 241 | 126 | 115 |
| KEINE ANGABE | 126 | 56 | 70 |

HAUSHALTSGROESSE

| | | | |
|---------------------|-----|-----|-----|
| 1 PERSON | 262 | 114 | 148 |
| 2 PERSONEN | 509 | 231 | 278 |
| 3 PERSONEN | 445 | 213 | 232 |
| 4 PERSONEN | 387 | 166 | 221 |
| 5 PERSONEN UND MEHR | 410 | 203 | 207 |

KINDER BIS 14 JAHREN IM HAUSHALT

| | | | |
|-------|------|-----|------|
| JA | 724 | 329 | 395 |
| NEIN | 1289 | 598 | 691 |
| BASIS | 2013 | 927 | 1086 |

SOZIO-DEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER STICHPROBE

T O T A L I
%

M A E N N E R
%

F R A U E N
%

GESCHLECHT

| | | | |
|---------|----|-----|-----|
| MAENNER | 46 | 100 | -- |
| FRAUEN | 54 | -- | 100 |

ALTER

| | | | |
|---------------|----|----|----|
| 14 - 19 JAHRE | 11 | 12 | 9 |
| 20 - 29 JAHRE | 14 | 15 | 13 |
| 30 - 39 JAHRE | 19 | 21 | 18 |
| 40 - 49 JAHRE | 19 | 19 | 19 |
| 50 - 59 JAHRE | 14 | 13 | 15 |
| 60 - 69 JAHRE | 14 | 12 | 16 |
| 70 + JAHRE | 9 | 8 | 11 |

FAMILIENSTAND

| | | | |
|-----------------------|----|----|----|
| LEDIG | 24 | 28 | 21 |
| VERHEIRATET | 60 | 63 | 58 |
| VERWITWET, GESCHIEDEN | 16 | 9 | 21 |
| KEINE ANGABE | 0 | 0 | -- |

SCHULBILDUNG

| | | | |
|-------------------------|----|----|----|
| VOLKSSCHULE OHNE LEHRE | 28 | 17 | 38 |
| VOLKSSCHULE MIT LEHRE | 41 | 49 | 34 |
| MITTELSCHULE | 22 | 21 | 23 |
| ABITUR, HOCHSCHULE, UNI | 9 | 13 | 6 |

BERUFSTAETIGKEIT

| | | | |
|--------------------|----|----|----|
| BERUFSTAETIG | 49 | 70 | 32 |
| NICHT BERUFSTAETIG | 51 | 30 | 68 |

| | | | |
|-------|------|-----|------|
| BASIS | 2013 | 927 | 1086 |
|-------|------|-----|------|

SOZIO-DEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER STICHPROBE

T O T A L I M A E N N E R F R A U E N

GESCHLECHT

| | | | |
|---------|------|-----|------|
| MAENNER | 927 | 927 | -- |
| FRAUEN | 1086 | -- | 1086 |

ALTER

| | | | |
|---------------|-----|-----|-----|
| 14 - 19 JAHRE | 212 | 115 | 97 |
| 20 - 29 JAHRE | 276 | 137 | 139 |
| 30 - 39 JAHRE | 390 | 194 | 196 |
| 40 - 49 JAHRE | 380 | 179 | 201 |
| 50 - 59 JAHRE | 288 | 121 | 167 |
| 60 - 69 JAHRE | 280 | 111 | 169 |
| 70 + JAHRE | 187 | 70 | 117 |

FAMILIENSTAND

| | | | |
|-----------------------|------|-----|-----|
| LEDIG | 482 | 257 | 225 |
| VERHEIRATET | 1212 | 584 | 628 |
| VERWITWET, GESCHIEDEN | 318 | 85 | 233 |
| KEINE ANGABE | 1 | 1 | -- |

SCHULBILDUNG

| | | | |
|-------------------------|-----|-----|-----|
| VOLKSSCHULE OHNE LEHRE | 567 | 158 | 409 |
| VOLKSSCHULE MIT LEHRE | 824 | 458 | 366 |
| MITTELSCHULE | 436 | 191 | 245 |
| ABITUR, HOCHSCHULE, UNI | 186 | 120 | 66 |

BERUFSTAETIGKEIT

| | | | |
|--------------------|------|-----|-----|
| BERUFSTAETIG | 996 | 645 | 351 |
| NICHT BERUFSTAETIG | 1017 | 282 | 735 |

| | | | |
|-------|------|-----|------|
| BASIS | 2013 | 927 | 1086 |
|-------|------|-----|------|